



5. Nationale Impfkonzferenz

10. - 11. Mai 2017

Weser-Ems-Hallen | Oldenburg



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz



Freie
Hansestadt
Bremen

Programmablauf

Mittwoch, 10. Mai 2017

10:00 – 11:30	Anmeldung und Registrierung
11:30 – 11:35	Eröffnung durch Moderator <i>Dr. Martin Götz, Referatsleiter für Ärztliche Fragen im Gesundheitswesen, Infektionsschutz, öffentlicher Gesundheitsdienst, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bremen</i>
11:35 – 11:40	Grußwort <i>Germaid Eilers-Dörfler, Bürgermeisterin, Oldenburg</i>
11:40 – 11:50	Grußwort <i>Cornelia Rundt, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover</i>
11:50 – 12:00	Grußwort <i>Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bremen</i>
12:00 – 12:10	Grußwort <i>Karin Knufmann-Happe, Leiterin der Abteilung Gesundheitsschutz, Krankheitsbekämpfung, Biomedizin Bundesministerium für Gesundheit, Berlin</i>
12:10 – 12:30	Plenum Vortrag: Nationale Impfkaktivitäten: Was wurde bisher erreicht? <i>Claudia Schröder, Abteilungseiterin für Gesundheit und Prävention, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover</i>
12:30 – 12:50	Plenum Vortrag: Stand des Nationalen Aktionsplans zur Elimination der Masern und Röteln <i>Dr. Andreas Zapf, Präsident des Bayrischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen</i>
12:50 – 13:30	Kaffeepause / Imbiss
13:30 – 13:50	Plenum Impulsreferat zu Workshop 1: Neueste Erkenntnisse aus der KV-Impfsurveillance – wo bestehen die größten Impflücken? <i>Prof. Dr. Lothar Wieler, Präsident des Robert Koch-Instituts, Berlin</i>
13:50 – 13:55	Diskussion
13:55 – 14:15	Plenum Impulsreferat zu Workshop 2: Ergebnisse aus der aktuellen BZgA Befragung Erwachsener und Eltern zu Wissen, Verhalten und Einstellung gegenüber Impfungen <i>Peter Lang, Abteilungsleiter für themen- und zielgruppenspezifische gesundheitliche Aufklärung, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln</i>
14:15 – 14:20	Diskussion

- 14:20 – 14:40 **Plenum Impulsreferat zu Workshop 3:**
Die Rolle der Ärzteschaft und der Medizinischen Fachangestellten bei der Umsetzung von Impfprogrammen
Dr. Stefanie Castell, Stellv. Abteilungsleiterin Epidemiologie und Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH, Braunschweig
- 14:40 – 14:45 Diskussion
- 14:45 – 15:05 **Plenum Impulsreferat zu Workshop 4:**
„Bremer Lösungsansätze zur Impfung von Flüchtlingen“; Das große Plus von Impfaktionen
Dr. Monika Lelgemann, Abteilungsleiterin, Gesundheitsamt Bremen, Bremen
- 15:05 – 15:10 **Diskussion**
- 15:10 – 15:45 **Kaffeepause**
- 15:45 – 18:00 **Workshops** (parallel / Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung)
Bearbeitung von Leitfragen für die verschiedenen Subgruppen in einem Workshop mit der World-Café-Methode
- Workshop 1: Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen**
Moderation: Dr. Martina Littmann, Rostock
Subgruppe 1: Säuglinge und Kita-Kinder
Subgruppe 2: Auffrischimpfungen für Schulkinder und Jugendliche
Subgruppe 3: Kinder und Jugendliche mit Behinderung
Subgruppe 4: Die HPV-Impfung
- Workshop 2: Lebenswelt der Erwachsenen**
Moderation: Dr. Maria-Sabine Ludwig, Erlangen
Subgruppe 1: Berufsgruppen im Gesundheitswesen
Subgruppe 2: Nach 1970 Geborene/Eltern
Subgruppe 3: Gesunde Erwachsene ohne (regelmäßige direkte oder indirekte (z.B. über Kinder)) Arztkontakte
Subgruppe 4: Personen in besonderen Lebenslagen
- Workshop 3: Lebenswelt der Seniorinnen und Senioren**
Moderation: Dr. Britta Reckendrees, Köln
Subgruppe 1: In häuslicher Umgebung – ohne medizinische/pflegerische Betreuung
Subgruppe 2: In häuslicher Umgebung – mit medizinischer/pflegerischer Betreuung
Subgruppe 3: In institutioneller Betreuung
Subgruppe 4: Die Influenzaimpfung
- Workshop 4: Lebenswelt der Geflüchteten sowie der Migrantinnen und Migranten**
Moderation: Dr. Klaus K. Jahn, Mainz
Subgruppe 1: Ankunftscentren der Länder/Gemeinschaftseinrichtungen für Geflüchtete
Subgruppe 2: Geflüchtete/unbegleitete Minderjährige – Schuleingangs-/Seiteneinsteigeruntersuchungen
Subgruppe 3: Kommunale medizinische Versorgung von Geflüchteten bzw. Migrantinnen und Migranten, die schon länger in Deutschland leben
Subgruppe 4: Arbeitsmigration
- Meet the Expert** - „Impf-Lounge“ im Foyer Kleiner Festsaal für Nicht-Workshop-Teilnehmende
Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, Langen; Dr. Jan Leidel, Köln
- 18:00 – 18:30 **Pause**

- 18:30 – 19:30 **Festvortrag**
 Vaccine acceptance and demand: the status of vaccine hesitancy in the European Region.
 Robb Butler, Programme Manager, Vaccine-preventable Diseases and Immunization, Division of Health Emergencies and Communicable Diseases, WHO-Regionalbüro für Europa, Kopenhagen (Dänemark)
- 19:30 – 21:30 Get Together

Donnerstag, 11. Mai 2017

- 09:00 – 10:00 **Posterführung**
 Einflussfaktoren bei Impfentscheidungen, Impfkonzeppte
Moderation: B. Kouros, Stuttgart
 Impfaktivitäten für besondere Zielgruppen, Wirksamkeitsstudien, unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW), Innovationen
Moderation: F. Zepp, Mainz
 Impfstatus und Erhebungsinstrumente
Moderation: B. Keller-Stanislawski, Langen
 Surveillance des Immunstatus und impfpräventabler Erkrankungen
Moderation: A. Marcic, Kiel
- 10:00 – 11:00 **Plenum Vortrag:** Ergebnisse aus den Workshops
Moderation: M. Pulz, Hannover
- 11:00 – 11:30 Kaffeepause
- Parallel-Sessions:**
- | | |
|---|--|
| <p>Session 1: Verfügbarkeit und Versorgung mit Impfstoffen
 <i>Moderation: O. Wichmann, Berlin</i></p> | <p>Session 2: Einflussfaktoren auf die Impfazeptanz am Beispiel der HPV-Impfung
 <i>Moderation: M. Pulz, Hannover</i></p> |
|---|--|
- 11:30 – 11:50 **Session 1.1:**
 Impfstoffknappheit/ Lieferengpässe – müssen wir uns daran gewöhnen?
Dr. Isabelle Bekeredjian-Ding, Abteilungsgleiterin für Mikrobiologie, Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Langen
- | | |
|--|---|
| <p>Session 1.2:
 Impfstoffverfügbarkeit – Globale und nationale Herausforderung für die Industrie
 <i>Dr. Jens Vollmar, Medizinischer Leiter des Fachbereichs Impfstoffe von GSK, Verband forschender Arzneimittelhersteller e.V., Berlin</i></p> | <p>Session 2.1:
 HPV-Impfung: neue wissenschaftliche Erkenntnisse
 <i>Prof. Dr. Stefanie Klug, Ordinaria, Technische Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, München</i></p> |
|--|---|
- | | |
|--|---|
| <p>Session 1.3:
 Rechtliche Aspekte bei Impfungen
 <i>Hon.-Prof. Dr. Karsten Scholz, Geschäftsführer Geschäftsbereiche Recht und Öffentlichkeit, Justiziar, Ärztekammer Niedersachsen, Hannover</i></p> | <p>Session 2.2:
 Was benötigt die Ärzteschaft in ihrer Funktion als wichtigster Multiplikator?
 <i>Dr. Stefan Trapp, Bremer Landesverbandsvorsitzender, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Bremen</i></p> |
|--|---|
- | | |
|---|--|
| <p>12:10 – 12:30 Session 2.3:
 HPV-Impfung: Lösungsansätze für eine höhere Durchimpfungsquote
 <i>Dr. Etta Huppertz, Leiterin der Impfstelle, Gesundheitsamt Bremen, Bremen</i></p> | |
|---|--|

12:30 – 12:50

Session 1.4:

Sicherstellung der Impfstoffversorgung
aus Sicht der GKV

*Brigitte Käser, Geschäftsführerin
Gesundheitsmanagement ambulant,
AOK, Hannover – Die
Gesundheitskasse für Niedersachsen*

Session 2.4:

Recall Digital: Erhöhung der Impfquoten
durch den „Impfserver“

*Jan Seeger, Beauftragter des
Vorstandes / Geschäftsführer Finanzen,
AOK, Hannover – Die
Gesundheitskasse für Niedersachsen*

12:50 – 13:30

Diskussion

Diskussion

13:30 – 13:45

Plenum: Posterpreisverleihung

13:45 – 14:00

Schlusswort/Verabschiedung: Zusammenfassung und Ausblick